

**Schockel<sup>1</sup>**, *Schuckel* 1. F. \* (Hänge)schaukel' [Go Uw Herschb.-We Li Weilburg Wb Grieshm.-Hö Frankf. Falkenb.-Ol Friedbg. Gi Nanzhsn.-Ma Erdhsn.-Bi Reibertentr.-Al Ge Friesenhsn.-Fu Schmalk.]. Auch in Alt-Frankf.: s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, 77. Vgl. C. 758, Hertel 222, *Schoke(l)* und auch zur Synonymik, *Schaukel*. Zur rhein. Synonymik vgl. Rhein. Wörterb. 7, 973f. — 2. F. 'Wiege' [Presbg.-Go Hamb.-Ut Schm]. Vgl. K. 364. — 3. F. Scheltname für ein leichtes Mädchen [Bi].

Formen: überwiegend *Schockel*, nur in Ge Schm daneben *Schuckel*. Herkunft < mhd. o oder mhd. u nicht sicher trennbar. — Zu S. 3, das man nach C. 758 an 1f. anschließen könnte, vgl. S. im Deutschen Wörterb. sowie *Schuckel* 'liederliches Weib' im Schwäb. Wörterb. 5, 1159. — Vgl. zur Sippe *schockeln*.

**Schockel<sup>2</sup>** M. Schelte für den Gendarmen [Rheinfränk. Nassau: s. Mitteilgn. des Ver. f. nass. Altertums-kde. usw. 15, 67].

Vgl. K. 364 sowie S. A. Wolf, Wörterb. des Rotwelschen, 1956, Nr. 5175.

**Schockeläade** s. *Schokolád*.

**Schockeldiewade** (ʃʊʎ?) F.? ist scherzhafte Verballhornung von *Schokoláde* (s. d.) [Schmalk.].

**Schockele** (Nur?) Pl. 'Kartoffeln' [In der Musikantenspr. von Allendf.-Ki usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 20, 30].

Vgl. S. A. Wolf, Wörterb. des Rotwelschen, 1956, Nr. 5111.

**Schockelgaul**, *Schuckelgaul* M. 'Schaukelpferd' [Rh Wb Höchst Frankf. Ot Oberbrechen-Li Mtb. Wiss. Bi Ha Gelnhsn. Wett. Steinbg.-Scho Gi]. Auch in Alt-Frankf. (s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, 77) und in Kinderreimchen. Vgl. C. 758, ferner *Schocker-gaul* und zur Sippe *schockeln*.

Formen: *Schockel*- Frankf. Wett. Dautphe-Bi u. ö.; *šggal*-Gshm. (< mhd. o); *šugal*- (< mhd. u) Wiss. Die Herleitung < mhd. o oder u ist nicht stets sicher trennbar.

**schockeln**, *schuckeln* I. Intr. a. 'schütteln', 'wackeln' [Ul Villmar-Ol Di Gelnhsn. Reuters-La]. *Schäckel net eso merem Döbbe* 'schüttelte den Topf nicht hin und her' [Reuters]. *Off em Stoul* 'Stuhl' *schuckeln* [Wiss.], ferner *berem* 'mit dem' *Käpp schuckeln* 'verneinend den Kopf schütteln' [Di]; auch ohne Zusatz: *schuckel net nur, sag aach wäs* [Wiss.]. Ein altes Ei erkennt man daran, daß es *schockelt* [Schmalk.]. — b. (neben dem intr. Gebrauch wohl auch der transitive) 'auf der (Hänge)schaukel \* 'schaukeln' [Nassauischer Südrand; Oberbrechen-Li Uw Ow Han. Ge Friedbg. Gi Reibertentr.-Al Nanzhsn.-Ma Erdhsn.-Bi Herbertshsn.-Wi]. Vgl. *schaukeln* 1. — II. Trans. — a. 'schütteln' (Obst) [Hemshl.-Wi]. Auch bei Fieberschauern: *es schockelt mich* [Bhfdn.]. — b. 'auf der (Hänge)schaukel \* 'schaukeln': s. Ib. — c. \*(Kinder) wiegen' [Nassau ohne die nordwestlichsten Kreise; Han. Gelnhsn. Klein-Eichen-Scho Gi Ma Staube.-Ki]. Auch 'Kinder auf den Armen oder Knien schaukeln' [Höchst Wiss.]. *Schuckel däs Keand, dar es* 'daß es' *rouich eas* [Wiss.]. Dazu Reimchen wie z. B. *Su, su, suse, Sorna* 'Sarnau' (Ort in Ma) *leit bei Ruse* 'Rosphe' (desgl.), *Göttinge* 'Göttingen' (desgl.) *leit noh derbei. Deshalb will uis* 'unser' *Mädche geschockelt sei* [Dilschsn.-Ma]. Vgl. *schäckeln* und *schaukeln* 2. — d. 'Spielkugeln (in der 268, 16ff. beschriebenen Weise?) werfen' [Cass.: s. Heßler, 2, 127]. Vgl. *schackeln*. — III. Refl. — a. 'sich (vor Frost) schütteln' [Niederkleen-Wl Beuern-Gi]. Vgl. *sich*

*schuckern*. — b. 'auf einem über einen Baumstamm gelegten Brett schaukeln' [Wiss.].

Formen: *šggala* Gshm., *šogala* Lghn., *šggan* Weidenhsn.-Bi (< mhd. o); *šugalan* (< mhd. u) Wiss.; *šugala* Niederkleen. Herkunft aus mhd. o oder u nicht stets sicher trennbar. — Vgl. K. 364, C. 758, Pfister 138f. sowie das Deutsche Wörterb. bei s. und *schuckeln*. — Zur Sippe *Schockel<sup>1</sup>*, *Schockelgaul*, s., *schocken*, *Schocker-gaul*, *schockerig* und *schockern* vgl. auch die bei *schuckern* zusammengehaltene Sippe.

10 **Schocken** N. 'bei *schocken* 2 (s. d.) näher erläutertes Spiel der Knaben' [Altenst.-Bü].

**schocken**, *schucken* 1. 'sich (Backsteine) zuwerfen', z. B. beim Abladen des Wagens [Lghn. Frankf. Homburg v. d. H. Altenst.-Bü]. Dazu *Russen* s. [Frankf. S. *Russe* 3]. — 2. 'Spielkugeln werfen' [Kempfenbr.-Ge], 'mit Kleiderknöpfen nach einer kleinen Erdvertiefung werfen' (Knabenspiel) [Altenst. Vgl. *Schocken*], 'Spielkugeln oder Bohnen mit den Fingern fortschieben' [Friedbg.], 'beim Ballspiel werfen' [Großen-Buseck-Gi; ähnl. Lgstn.?, 'den Ball mit dem Kopf fortstoßen' [Gelnhsn.].

Formen: *šoga* (< mhd. o) Lghn. und Knauss, Vergleichung des vokal. Lautstandes in den Mdaa. von Atzenhn.-Al usw., 1906, S. 58, hier mit dem wenig deutlichen Zusatz „mhd. schocken“; *šogge* Altenst.; *schucke* Kempfenbr., *šuga* Friedbg. (< mhd. u?). — Vgl. K. 364, Pfister 268, Martin u. Lienhart, Wörterb. d. elsäss. Mdaa. 2, 406, Deutsches Wörterb. bei s. und *schucken* sowie zur Sippe *schockeln*.

30 **Schockergaul** M.? = *Schockelgaul* (s. d.) [Limb.-Ow].

**schockerig** 'baufällig' [St. Goarshsn.]. Vgl. *schockern* und zur Sippe *schockeln*.

**schockern** 'sich hin und her bewegen' (z. B. locker verpackte Ware) [Ober-Ohmen-Al]. Vgl. *schockerig* und zur Sippe *schockeln*.

**Schockert** M.? \* 'Hahn' [Meudt-We].

Dort als 2. Ausdruck neben *Gickel* angegeben. Doch vielleicht verhört aus *Schottert* (s. d.).

**schöckig** (-ö-) 'schockweise' [Schmalk.]. Zu *Schock<sup>1</sup>*.

40 **Schocko** M. 'Narr' [Biebrich], verächtlich für \* 'Witzbold' [Diez-UI].

Form: *Schökö* (Tonsilbe?). — Vgl. *Schock<sup>2</sup>*.

**schockschwernot** Fluch in Han. Gelnhsn. Rixfd.-La Dsbg. Klschmkd. und wohl öfter. Doch auch *Du sollst die S. kriegen!* [Abterd.-Ew], *Schuckschwernot soll dich kreje!* [Schönb.-Di].

Formen: *šogšwännüd* Gelnhsn.; *schockschwörn* 'not Han.

**schockweise** 'schockweise' [Schmalk.]. Zu *Schock<sup>1</sup>*.

50 **Schockwerk** N.? 'Kattun' [Rosenthal-Fk und Umgeb.]. In Stücken zu 60 Ellen erstanden (s. *Schock<sup>2</sup>*)?

**Schodde**, *Schödd* s. *Schote<sup>1</sup>*.

**Schoddewesch** s. *Schottisch*.

**Schode** s. *Schaute<sup>1</sup>*.

**schofel** 1. Auch Adv. 'schlecht', 'wertlos' (Vieh, Ware usw.) [Höchst Altenst.-Bü Eschr. Bhfdn. Friedewald-He Obeg.], \* 'abgetragen', 'schäbig' (Kleider) [Biebrich Höchst Mtb. Gensungen-Mej], 'schlecht' (Geschäft) [Mtb. Oberrodend.-Ha], 'bedenklich krank' [Klein-Altenstädten-Wl Schönb.-Di; auch Biedenkopf Han.?, 'schlecht', 'bedenklich' (in andern Verwendungsweisen) [Wiss. Birstn.-Ge Dsbg. Engelr.-La]. *S.e Ware* [Friedewald], *Dät seht scheen* s. *aus* (Kleider), *Dät Geschäft wä(r) arich* 'arg' *schaufel* [Mtb.]. *Die Äller* 'Großmutter' *eas hart schoufil* 'bedenklich krank'